

## DAV Lawinenentscheidungsstraining im März 2024

Am Donnerstagabend trafen wir, eine Gruppe von zwölf Personen mit unseren Tourenleitern, in unserer Basis für die kommenden Tage ein. Dank der exzellenten Organisation von den Tourenleitern Pascal, Jörg und Basti wurden wir sofort in verschiedene Gruppen aufgeteilt, jede für ein Abendessen oder Frühstück verantwortlich. So war für die exzellente Verpflegung bereits bei unserer Ankunft gesorgt und wir konnten uns beim gemeinsamen Essen kennenlernen. Gleichzeitig wurden uns am ersten Abend die ersten theoretischen Inhalte wie das "Lawinen 3x3" vermittelt: Gelände, Verhältnisse (Wetter und Lawinenlage) und Mensch. Dieses Programm wiederholt sich dreimal: Regional für die Tourenplanung, lokal vor Ort und zonal für individuelle Situationen, wie zum Beispiel vor Steilhängen. Auch die Tourenplanung für unsere erste Skitour führten wir in den Gruppen selbstständig durch und reflektierten die Ergebnisse gemeinsam mit Pascal, Jörg und Basti.

### Erste Tour: Aufstieg zum Scharnitzsattel auf 2.440 Meter

Unsere erste Tour startete bei sehr warmen Temperaturen, windigen Verhältnissen mit ein wenig Niederschlag, was zu Gleitschnee und Trieb Schnee-Problemen in höheren Lagen führte. Trotz herausfordernder Sichtverhältnisse durch das schlechte Wetter machten wir uns in drei Gruppen auf den Weg. Zwei von ihnen erreichten trotz der schlechten Sicht das Tagesziel, den Scharnitzsattel. Die Erfahrung mit den mangelnden Sichtverhältnissen war lehrreich und beeinflusste den Verlauf der Tour.



Foto: Sara Mazzorana

Nach einer Mittagspause und einer schönen Abfahrt trotz der schlechten Sicht führten wir in den Gruppen Übungen mit Schneedeckenuntersuchungen und zur Mehrfachverschüttetensuche durch. Dabei wurde uns einmal mehr die Bedeutung der Kommunikation in Notsituationen bewusst.



Foto links: Sara Mazzorana, Foto Rechts: Julian Neumeier

### **Zweite Tour: Gufelseejöchl 2.472 Meter, Nördliche Parzinscharte 2.590 Meter und Dremlscharte 2.434 Meter**

Bei strahlend blauem Himmel ging es für zwei unterschiedliche Gruppen auf verschiedene Ziele. Alle von uns übernahmen abwechselnd einmal die Tourenleitung. Dabei waren lawinentechnische Entscheidungen zu treffen und die Kommunikation wichtiger Entscheidungen und Informationen mit der Gruppe zu übernehmen.



Foto: Sara Mazzorana

Einer unserer ersten Checkpoints befand sich unter dem Steilhang der Hanauer Hütte. An der Hanauer Hütte trennten sich die Wege der beiden Tourengruppen zum Gufelseejöchl und zur Nördlichen Parzinnscharte.

Die Tour zur Parzinnscharte stellte sich als ähnlich anspruchsvoll und kritisch heraus, wie von den Tourenleitern vorab beschrieben. Nach einem kurzen Stop am Checkpoint und Beurteilung des komplett unverspurten, wolkenverhangenen Hangs teilte sich die Gruppe für kurze Zeit. Während ein Teil ein Schneeprofil und einen Schneedeckentest erstellte, gingen die anderen langsam voran und beurteilten die Schnee-, Wind- und Hangsituation im bis zu 40 Grad steilen Gelände. Weiter das Lawinenmantra herunterbetend, zog die wiedervereinte Gemeinschaft der, von Pascal wie am Reißbrett entworfenen, Spur aus Spitzkehren den Steilhang hoch. Oben am Skidepot angekommen und über die kleine Wächte kletternd wurden dann alle für die Mühen mit einem tollen Ausblick und absoluter Einsamkeit belohnt. Nach kurzer Pause wurden weitere Glückshormone ausgeschüttet - eine Abfahrt in bester Hangneigung, Pulverschnee und bisher unbefahrenen Hängen ließen die Herzen aller höher und schneller schlagen.





Foto oben: Tim Liebau,

Foto unten links: Sara Mazzorana

Foto unten rechts: Tim Liebau

Auch zum Gufelseejöchl war die Lawinenlage vor Ort immer wieder zu beurteilen. Dabei stellte die Gruppe fest, dass man sich vor dem Begehen eines Steilhangs nicht nur in der eigenen Gruppe abstimmen sollte: zum Beispiel um Entlastungsabstände einzuhalten. Eine weitere große zehnköpfige Tourengruppe machte sich mit zunächst wenig Abstand auf den Weg zum Joch. Eine Person der Gruppe schloss kurz zu Jörg auf, um abzustimmen, dass etwas Pause und Abstand zwischen den beiden Gruppen gelassen wurde und nicht gleichzeitig der Hang gestört wurde. Oben angekommen stieg die Vorfreude auf die Abfahrt der unbefahrenen Hänge und feinsten Powder. Die Abfahrt des ersten Hangs verging natürlich viel zu schnell, ließ aber am Gufelseejöchl die Herzen höherschlagen und die Gruppe war noch nicht müde und hochmotiviert, noch einmal die Felle anzulegen.



Foto links: Sara Mazzorana, Foto rechts: Sara Mazzorana

Als wären sie in enger Absprache gewesen, trafen sich die beiden Gruppen unterhalb der ersten steilen Hänge und waren sich alle einig: auch noch die dritte Scharte im Bunde zu begehen: die Westliche Dremelscharte. Einige Spitzkehren später war auch dieses Ziel erreicht und vor uns lag die lange Abfahrt wieder vorbei an der Hanauer Hütte bis zum Parkplatz.

### **Dritte Tour: Sattelle auf 2.311 Meter**

Angesichts des kälteren und windigen Wetters entschieden wir uns für eine kleine Tour, vom Parkplatz in Gramais das etwa 700 Höhenmeter entfernte Sattelle. Der starke Wind überraschte uns bereits beim Aufstieg und kostete uns leider eine Sonnenbrille. Doch auch an diesem Tag konnten wir das gelernte Wissen wieder in der Praxis anwenden, Hänge beurteilen und die Lawinenlage besser einschätzen. Die windigen Verhältnisse und der harschige Schnee machten unsere Abfahrt etwas ungemütlicher als an den beiden Vortagen. Nach einer kurzen Rast und aufwärmen in unserer gemütlichen Unterkunft und einer ausgiebigen Feedbackrunde machten wir uns auf den Heimweg.



Foto Links: Sara Mazzorana, Foto rechts: Sara Mazzorana

### **Unsere Top Learnings aus dem Lawinenentscheidungstraining:**

- Besseres Verständnis für verschiedene Lawinengefahren und die zu berücksichtigenden Parameter
- Eine gute Tourenplanung und ständige Einschätzung vor Ort gehen Hand in Hand
- Kommunikation ist entscheidend, besonders in Notfällen
- Umgang mit unvorhergesehenen Situationen und einen Plan B schmieden, ist ebenso eine der Aufgaben für Tourenleiter

Ein herzliches Dankeschön an Pascal, Jörg und Basti für drei unvergessliche Tage voller Abenteuer und Wissensvermittlung!



Foto: Julian Neumeier

Autoren: Tim Liebau, Sara Mazzorana